



e5-PROGRAMM

# Auditbericht

# Neumarkt am Wallersee 2020

Impressum:

SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen

Schillerstraße 25, 5020 Salzburg

Tel.: +43 (0)662 623455-0

Fax: +43 (0)662 629915

Email: [sir@salzburg.gv.at](mailto:sir@salzburg.gv.at)

Web: [www.sir.at](http://www.sir.at)

ZVR: 724966124

Für den Inhalt verantwortlich: Petra Gruber

## Inhalt

1	Gemeindebeschreibung .....	4
1.1	Eckdaten Neumarkt am Wallersee .....	4
1.2	Allgemeine Beschreibung .....	4
2	Energiepolitische Kurzbeschreibung.....	5
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre .....	5
2.2	Energiebilanzen, Kennzahlen.....	7
3	e5 in der Gemeinde.....	8
4	Ergebnis der e5-Auditierung 2020 .....	9
4.1	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder .....	9
4.2	Energiepolitisches Profil .....	10
4.3	Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung .....	11
5	Stärken und Potenziale.....	12
5.1	Was die Gemeinde Neumarkt am Wallersee auszeichnet... ..	12
5.2	Wo die Gemeinde Neumarkt am Wallersee noch Potenziale hat.....	12
5.3	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung.....	13
5.4	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen .....	14
5.5	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung.....	15
5.6	Handlungsfeld 4: Mobilität.....	16
5.7	Handlungsfeld 5: Interne Organisation.....	17
5.8	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation .....	18
6	Anmerkungen und Empfehlungen der e5-Kommission .....	20
6.1	Mitglieder der e5-Kommission.....	20

# 1 GEMEINDEBESCHREIBUNG

## 1.1 Eckdaten Neumarkt am Wallersee

Bezirk:	Salzburg Umgebung
Bürgermeister:	Adi Rieger
Größe:	36,32 km <sup>2</sup>
Einwohner:	6.402 (1.1.2020, Statistik Austria)
Meereshöhe:	552 m
E-mail:	<a href="mailto:stadt@neumarkt.at">stadt@neumarkt.at</a>
Internet:	<a href="http://www.neumarkt.at">www.neumarkt.at</a>
Facebook:	<a href="https://www.facebook.com/NeumarktamWallersee">www.facebook.com/NeumarktamWallersee</a>

## 1.2 Allgemeine Beschreibung



Bildquelle: SIR - Robert Krasser

## 2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Neumarkt - die junge Stadt - liegt im nordöstlichen Flachgau, rund 20 km von der Landeshauptstadt Salzburg entfernt am Wallersee.

Der Beitritt zum e5-Programm erfolgt im Jahr 2000, dies ist die siebte Auditierung.

Durch die langjährige und kontinuierliche Energiearbeit konnte sich die Gemeinde in der Region, Klima- und Energiemodellregion Salzburger Seenland, als erfahrene und erfolgreiche e5-Gemeinde etablieren und nimmt somit eine Vorbildfunktion für die Nachbargemeinden ein.

Mit der Beschlussfassung eines eigenen Energieleitbildes hat sich die Gemeinde bis zum Jahr 2020 folgende Ziele gesetzt:

- Energieeffizienz steigern und Erneuerbare Energieträger verstärkt nutzen:
  - der Wärmebedarf im Gemeindegebiet wird um 20% reduziert
  - der Strombedarf wird um 10% reduziert
  - der Anteil erneuerbarer Energieträger an Strom- und Wärmebedarf auf Gemeindegebiet wird auf 80% gesteigert.
  - die kommunalen Gebäude werden mit Wärme und Strom zu 100% aus erneuerbaren Energieträgern versorgt
- Forcierung sanfter Mobilitätsformen
- Bewusstseinsbildung als Schlüssel für erfolgreiche kommunale Energiepolitik und Klimaschutzarbeit
- Vernetzung als Stärke

### 2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Erstellung eines „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts“
- klimaaktiv Grundsatzbeschluss zur Mindestanforderung bei Errichtung und Sanierung von kommunalen Gebäuden
- Errichtung der Krabbelgruppe Sighartstein in klimaaktiv Silber, Beschlussfassung für den Neubau Kiga in klimaaktiv Gold
- Jährliche Radaktionen (Radlicht, Radservice), jährliche Veranstaltung zum Tag der Sonne
- Ausbau des Bahnhofs zum Verkehrsknotenpunkt, Intermodale Vernetzung mit Bus, Bahn, Park & Ride, Bike & Ride (Haltestelle 4.0)

## Energierrelevante Gemeindestrukturen

<b>Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)</b>	<b>Vorsitzende</b>
Infrastrukturausschuss	Herbert Schwaighofer
<b>Energierrelevante Verwaltungsabteilungen</b>	<b>Leiter</b>
Amtsleitung Bauverwaltung	Walter Aigner Andreas Burger
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>Versorgung durch</b>
Stromversorgung, Netzbetreiber	Salzburg AG, Salzburg Netz GmbH
Wasserversorgung	Private Wassergenossenschaften
Wärmeversorgung	Biomasse-Nahwärme und Einzelanlagen
Gasversorgung	Salzburg AG
<b>Gemeindeeigene Bauten</b>	<b>Anzahl (Gesamt: 20)</b>
Stadtamt	1
Freiwillige Feuerwehr	5
Volksschulen	2
Aufbahrungshalle	1
Neue Mittelschule	1
Polytechnische Schule	1
Bauhof	1
Recyclinghof	1
Kindergarten	2
Seniorenwohnhaus	1
Bücherei	1
Museum	1
Festsaal	1
<b>Gemeindeeigene Anlagen</b>	<b>Anzahl</b>
Straßenbeleuchtung	691 Leuchtpunkte
<b>Gemeindeeigene Fahrzeuge</b>	<b>Anzahl</b>
Fahrzeuge	8

## 2.2 Energiebilanzen, Kennzahlen

Energieindikatoren	Einheit	Neumarkt	Ø e5 Salzburg inkl. Stadt Sbg.
Strombezug je Haushalt 2019	kWh/HH	5.477	5.323
Strombezug je Einwohner 2019	kWh/EW	2.170	2.093
Thermische Solaranlagen 2017	m <sup>2</sup> /100 EW	56	42
Installierte Leistung PV 2019	kWp/100 EW	12,99	12,2
Energieberatungen (EBS + USS) 2019	Anzahl/1000 EW	5,8	5,0

### Grobbilanz Raumwärme Gemeindegebiet (SAG, Heizanlagen Datenbank, ZEUS)

Energieträger	MWh	%
Biomasse	14.035 MWh	19%
Erdgas	15.314 MWh	21%
Heizöl	14.727 MWh	20%
Kohle	792 MWh	1%
Fernwärme	14.855 MWh	20%
Strom direkt (inkl. NS und WW)	3.517 MWh	5%
Wärmepumpe	9.380 MWh	13%
Solarthermie	1.190 MWh	2%
<b>Gesamt</b>	<b>73.811 MWh</b>	

### Grobbilanz über den Wärmeverbrauch der kommunalen Objekte (Ø 2017 - 2019)

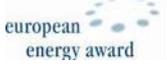
Energieträger	MWh	%
erneuerbar	1.556	89
nicht erneuerbar	187	11
<b>Gesamt</b>	<b>1.743</b>	

### Entwicklung kommunaler Stromverbrauch

	MWh Audit 2016	MWh Audit 2020
Kommunale Gebäude	616	473
Straßenbeleuchtung	181	205
<b>Gesamt</b>	<b>797</b>	<b>678</b>

### 3 e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2000

1. Zertifizierung:		(2002)	
2. Zertifizierung:		(2004)	
3. Zertifizierung:		(2005)	
4. Zertifizierung:		(2009)	 (2010)
5. Zertifizierung:		(2012, 65%)	 (2015)
6. Zertifizierung:		(2016, 70,4%)	 (2017)
7. Zertifizierung:		(2020, 73,3%)	

e5-Teamleiter: Herbert Schwaighofer

e5-Beauftragte: Andreas Burger, bis Mai 2020 Alexander Henke, Julia Wanghofer

e5-Team: Adi Rieger, Alois Auinger, David Egger, Thomas Frauenschuh, Wolfgang Gruber, Bernhard Holzer, Josef Leimüller, David Pölzleitner, Emmerich Riesner, Georg Sams, Ingrid Weydemann

e5-Betreuer: Petra Gruber

Auditor: Gregor Sellner (Energieinstitut Vorarlberg)

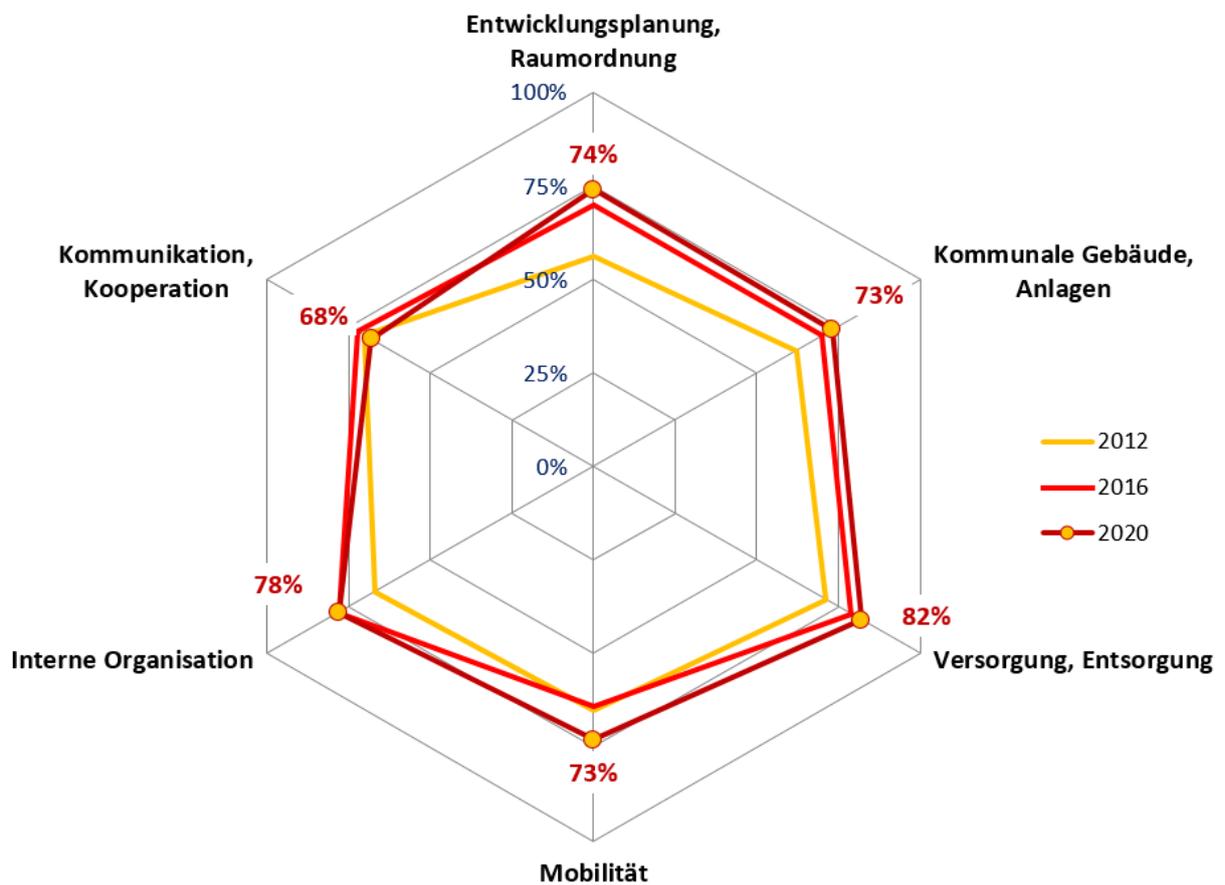
## 4 ERGEBNIS DER e5-AUDITIERUNG 2020

### 4.1 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmen	max.	mögl.	umgesetzt	
<b>1 Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>80,0</b>	<b>61,0</b>	<b>45</b>	<b>74%</b>
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	30,0	22	73%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	18,0	16	90%
1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	12,0	6	53%
<b>2 Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>78,0</b>	<b>74,0</b>	<b>54</b>	<b>73%</b>
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	24,0	20	82%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	28	69%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	7	69%
<b>3 Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104,0</b>	<b>33,6</b>	<b>28</b>	<b>82%</b>
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0	0%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	0,0	0	0%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	18,0	14	79%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	12,0	4,4	4	80%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	8,0	7	89%
3.6 Energie aus Abfall	12,0	3,2	3	88%
<b>4 Mobilität</b>	<b>94,0</b>	<b>91,0</b>	<b>66</b>	<b>73%</b>
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	4	45%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	24,0	24,0	17	72%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	25,0	17	68%
4.4 Öffentlicher Verkehr	22,0	20,0	18	88%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	11	79%
<b>5 Interne Organisation</b>	<b>44,0</b>	<b>44,0</b>	<b>34</b>	<b>78%</b>
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	10	80%
5.2 Interne Prozesse	24,0	24,0	17	70%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	8	100%
<b>6 Kommunikation, Kooperation</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>68</b>	<b>68%</b>
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	7	85%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	20,0	20,0	12	61%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	28,0	28,0	13	46%
6.4 Kommunikation u. Kooperation mit Bürgern u. lokalen Multiplikatoren	20,0	20,0	18	90%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	18	76%
<b>Total</b>	<b>500,0</b>	<b>403,6</b>	<b>295,8</b>	<b>73,3%</b>

## 4.2 Energiepolitisches Profil

Mögliche Punkte	403,6
Erreichte Punkte	295,8
Umsetzungsgrad	73,3%
Auszeichnung	eeee



### 4.3 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.

Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation und Kooperation

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Dies gilt vor allem für Maßnahmen, die mit der Topografie oder mit der Größe einer Gemeinde zu tun haben. Maßnahmen, die z.B. das Vorhandensein von kommunalen Stadtwerken, von vielen Gewerbetrieben oder von regem Tourismus voraussetzen, können nicht in jeder Gemeinde gleich hoch gewichtet werden. Aufgrund dieser Unterschiede von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde wird die theoretisch erreichbare Punktezahl in der Höhe von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht. Das Prinzip der Bewertung ist es, diese Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Gemeinde in der Maßnahme 100 %, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

## 5 STÄRKEN UND POTENZIALE

### 5.1 Was die Gemeinde Neumarkt am Wallersee auszeichnet...

- Die langjährige, beständige und erfolgreiche Energie- und Klimaschutzarbeit.
- Die Vorbildfunktion im Bereich kommunale Gebäude in der Region. Vorreiter im Bereich klimaaktiv Gebäudestandart und Holzbau.
- Das Aufgreifen neuer Themen, welche soziale Themen mit Klimaschutz verbinden wie z.B. Gründung einer Food Coop, Waldkindergarten, gemeinschaftlich angelegte Blühwiesen und naturnahe Bepflanzungen.

### 5.2 Wo die Gemeinde Neumarkt am Wallersee noch Potenziale hat...

- Bei der Zusammenarbeit zum Thema Bewusstseinsbildung mit den Kindergärten und Schulen.
- Bei der Zusammenarbeit und Förderung von Unternehmen. Klimaschonende Betriebe in der Gemeinde vor den Vorhang holen.
- Bei der Vorbildfunktion im eigenen Fuhrpark.

### 5.3 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Maßnahmen		max.	mögl.	umgesetzt	
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>80,0</b>	<b>61,0</b>	<b>45</b>	<b>74%</b>
<b>1.1</b>	<b>Konzepte, Strategie</b>	<b>32,0</b>	<b>30,0</b>	<b>22</b>	<b>73%</b>
1.1.1	Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektiven	6,0	6,0	6	100%
1.1.2	Energie- und Klimaschutzkonzept	6,0	6,0	5	80%
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	7	65%
1.1.4	Auswertung der Folgen des Klimawandels	6,0	6,0	3	50%
1.1.5	Abfallkonzept	4,0	2,0	2	75%
<b>1.2</b>	<b>Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima</b>	<b>20,0</b>	<b>18,0</b>	<b>16</b>	<b>90%</b>
1.2.1	Kommunale Energieplanung	10,0	8,0	7	90%
1.2.2	Mobilität und Verkehrsplanung	10,0	10,0	9	90%
<b>1.3</b>	<b>Verpflichtung von Grundeigentümern</b>	<b>20,0</b>	<b>12,0</b>	<b>6</b>	<b>53%</b>
1.3.1	Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	7,0	3	40%
1.3.2	Innovative und nachhaltige städtische u. ländliche Entwicklung	10,0	5,0	4	70%
<b>1.4</b>	<b>Baubewilligung &amp; Baukontrolle</b>	<b>8,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1</b>	<b>90%</b>
1.4.1	Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8,0	1,0	1	90%

#### Stärken:

- Energieleitbild mit qualifizierten und quantifizierten Zielen im Bereich Strom und Wärme, allgemeine Ziele im Bereich Mobilität
- Konkrete Maßnahmenplanung zur Zielerreichung
- Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (Siedlungsentwicklung, Innenentwicklung, Nachverdichtung, Fuß- und Radverkehr, Vermeidung KFZ-Verkehr, ÖV)

#### Potenziale:

- Abschätzung der Folgen des Klimawandels für die Gemeinde und Berücksichtigung im Energieleitbild/REK
- Energieoptimierte Bauplanung, Nutzung der zur Verfügung stehenden Instrumente bzgl. Flächenwidmung und Bebauungsplan

## 5.4 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahmen		max.	mögl.	umgesetzt	
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>78,0</b>	<b>74,0</b>	<b>54</b>	<b>73%</b>
<b>2.1</b>	<b>Energie- und Wassermanagement</b>	<b>28,0</b>	<b>24,0</b>	<b>20</b>	<b>82%</b>
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6,0	6,0	6	100%
2.1.2	Bestandsaufnahme, Analyse	12,0	12,0	8	70%
2.1.3	Sanierungskonzept	6,0	2,0	2	100%
2.1.4	Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4,0	4,0	3	80%
<b>2.2</b>	<b>Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen</b>	<b>40,0</b>	<b>40,0</b>	<b>28</b>	<b>69%</b>
2.2.1	Erneuerbare Energie - Wärme	8,0	8,0	7	92%
2.2.2	Erneuerbare Energie - Elektrizität	8,0	8,0	3	41%
2.2.3	Energieeffizienz - Wärme	8,0	8,0	6	79%
2.2.4	Energieeffizienz - Elektrizität	8,0	8,0	3	41%
2.2.5	CO <sub>2</sub> -/Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	7	92%
<b>2.3</b>	<b>Besondere Maßnahmen</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>7</b>	<b>69%</b>
2.3.1	Straßenbeleuchtung	6,0	6,0	5	90%
2.3.2	Effizienz Wasser	4,0	4,0	1	37%

### Stärken:

- Grundsatzbeschlüsse zur Sanierung und Neubau kommunaler Gebäude bzgl. Gebäudequalität (klimaaktiv Bronze) und Versorgung (100% erneuerbar bis 2021), Beschluss Neubau Kiga Neumarkt in klimaaktiv Gold
- Monatliches bzw. jährliches Energiecontrolling, Aufzeichnung der Energieverbrauchsdaten
- Sanierungsplanung inkl. Detaillierter Gebäudeanalysen, alles wesentliche Gebäude sind saniert oder neu gebaut
- Versorgung der kommunalen Gebäude zu 74% durch erneuerbare Wärme
- Einsatz effizienter Leuchtmittel in der Straßenbeleuchtung und Teilnachtsabsenkung

### Potenziale:

- Weiterer Ausbau der Energiebuchhaltung, Erstellung und Präsentation des Energieberichts
- Umstellung der restlichen Gas- und Stromheizungen auf erneuerbare Wärmeversorgung
- Erhöhung des Ökostrom-Anteils bei kommunalen Gebäuden

## 5.5 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Maßnahmen		max.	mögl.	umgesetzt	
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104,0</b>	<b>33,6</b>	<b>28</b>	<b>82%</b>
<b>3.1</b>	<b>Firmenstrategie, Versorgungsstrategie</b>	<b>10,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
3.1.1	Firmenstrategie der Energieversorger	6,0	0,0	0	0%
3.1.2	Finanzierung von Energieeffizienz und EE	4,0	0,0	0	0%
<b>3.2</b>	<b>Produkte, Tarife, Kundeninformation</b>	<b>18,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>
3.2.1	Produkte- und Dienstleistungspalette	6,0	0,0	0	0%
3.2.2	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen	8,0	0,0	0	0%
3.2.3	Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4,0	0,0	0	0%
<b>3.3</b>	<b>Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet</b>	<b>34,0</b>	<b>18,0</b>	<b>14</b>	<b>79%</b>
3.3.1	Betriebliche Abwärme	6,0	2,0	1	30%
3.3.2	Wärme u. Kälte aus erneuerb. Energiequellen auf dem Gem.gebiet	10,0	10,0	10	100%
3.3.3	Stromerzeugung aus erneuerb. Energiequellen	8,0	6,0	4	60%
3.3.4	Wärme- u. Abwärme/Kälte aus Stromerzeug.	10,0	0,0	0	0%
<b>3.4</b>	<b>Energieeffizienz - Wasserversorgung</b>	<b>12,0</b>	<b>4,4</b>	<b>4</b>	<b>80%</b>
3.4.1	Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasserversorgung	6,0	0,0	0	0%
3.4.2	Effizienter Wasserverbrauch	2,0	0,4	0	75%
3.4.3	Grünflächenmanagement	4,0	4,0	3	80%
<b>3.5</b>	<b>Energieeffizienz Abwasserreinigung</b>	<b>18,0</b>	<b>8,0</b>	<b>7</b>	<b>89%</b>
3.5.1	Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreinigung	6,0	4,0	4	90%
3.5.2	Externe Abwärmenutzung	4,0	0,0	0	0%
3.5.3	Klärgasnutzung	4,0	1,0	1	100%
3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung	4,0	3,0	3	85%
<b>3.6</b>	<b>Energie aus Abfall</b>	<b>12,0</b>	<b>3,2</b>	<b>3</b>	<b>88%</b>
3.6.1	Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	2	95%
3.6.2	Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	1,6	1	80%

### Stärken:

- Hoher Anteil erneuerbarer Energieträger in der Wärmeversorgung
- Energieeffizienz der ARA
- Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Erhöhung des Trennteils

### Potenziale:

- Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils erneuerbare Energieträger auf gesamten Gemeindegebiet
- Maßnahmen zur Vermeidung der Versiegelung von öffentlichen Flächen

## 5.6 Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahmen		max.	mögl.	umgesetzt	
<b>4</b>	<b>Mobilität</b>	<b>94,0</b>	<b>91,0</b>	<b>66</b>	<b>73%</b>
<b>4.1</b>	<b>Mobilität in der Verwaltung</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>4</b>	<b>45%</b>
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	4,0	2	40%
4.1.2	Fahrzeugflotten der Gemeinde	4,0	4,0	2	50%
<b>4.2</b>	<b>Verkehrsberuhigung und Parkieren</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>	<b>17</b>	<b>72%</b>
4.2.1	Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	8,0	4	50%
4.2.2	Hauptachsen	6,0	6,0	4	70%
4.2.3	Temporeduktion u. Erhöhung der Attraktivität öffentl. Plätze	10,0	10,0	9	90%
<b>4.3</b>	<b>Nicht motorisierte Mobilität</b>	<b>26,0</b>	<b>25,0</b>	<b>17</b>	<b>68%</b>
4.3.1	Fußwegenetz, Beschilderung	10,0	10,0	7	70%
4.3.2	Radwegenetz, Beschilderung	10,0	10,0	7	70%
4.3.3	Fahrrad-Abstellanlagen	6,0	5,0	3	60%
<b>4.4</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>	<b>22,0</b>	<b>20,0</b>	<b>18</b>	<b>88%</b>
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	10,0	10,0	9	90%
4.4.2	Vortritt für ÖV	4,0	2,0	1	30%
4.4.3	Kombinierte Mobilität	8,0	8,0	8	100%
<b>4.5</b>	<b>Mobilitätsmarketing</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>11</b>	<b>79%</b>
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	8,0	8,0	7	85%
4.5.2	Beispielhafte Mobilitätsstandards	6,0	6,0	4	70%

### Stärken:

- Tempo 30 im Siedlungsgebiet und Ortsdurchfahrt
- Verbesserung des Fuß- und Radwegenetz
- Kombinierte Mobilität (P&R, Discobus, Einkaufsbus, e-Bike Verleih)
- Mobilitätsinformation und -veranstaltungen (Radlichtaktion, Radserviceaktion, Schnuppertickets)
- Großes Engagement für gute ÖV-Verbindungen und guten Takt
- Ausbau des Bahnhofs zum Verkehrsknotenpunkt, Intermodale Vernetzung mit Bus, Bahn, Park & Ride, Bike & Ride (Haltestelle 4.0)

### Potenziale:

- Weitere Maßnahmen zur Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung
- Beschaffung von Elektro- oder Erdgas- bzw. Biogasfahrzeugen
- Weiterer Ausbau der Radinfrastruktur inkl. guter Radabstellanlagen

## 5.7 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Maßnahmen		max.	mögl.	umgesetzt	
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>44,0</b>	<b>44,0</b>	<b>34</b>	<b>78%</b>
<b>5.1</b>	<b>Interne Strukturen</b>	<b>12,0</b>	<b>12,0</b>	<b>10</b>	<b>80%</b>
5.1.1	Personalressourcen, Organisation	8,0	8,0	6	80%
5.1.2	Gremium	4,0	4,0	3	80%
<b>5.2</b>	<b>Interne Prozesse</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>	<b>17</b>	<b>70%</b>
5.2.1	Einbezug des Personals	2,0	2,0	0	20%
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	10	95%
5.2.3	Weiterbildung	6,0	6,0	6	95%
5.2.4	Beschaffungswesen	6,0	6,0	1	20%
<b>5.3</b>	<b>Finanzen</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>8</b>	<b>100%</b>
5.3.1	Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8,0	8,0	8	100%

### Stärken:

- Organisation der Personalressourcen und Abläufe in der Gemeindeverwaltung
- Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen und Exkursionen durch e5-Energiebeauftragten und e5-Teamleiter
- e5-Budget

### Potenziale:

- Verstärkter Einbezug des gesamten Personals bei der Umsetzung von Umweltaktivitäten
- wieder regelmäßiger e5-Treffen
- Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen und Exkursionen durch weitere Personen in der Verwaltung (zielgruppenorientiert)
- Erstellung und Einhaltung von ökologischen Beschaffungsrichtlinien in allen Bereichen: Büromaterial und Geräte, Gebäude, Hoch- und Tiefbau, Nahrungsmittel

## 5.8 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Maßnahmen		max.	mögl.	umgesetzt	
<b>6</b>	<b>Kommunikation, Kooperation</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>68</b>	<b>68%</b>
<b>6.1</b>	<b>Kommunikation</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>7</b>	<b>85%</b>
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	4,0	4,0	4	90%
6.1.2	Vorbildwirkung, Corporate Identity	4,0	4,0	3	80%
<b>6.2</b>	<b>Kooperation und Kommunikation mit Behörden</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>12</b>	<b>61%</b>
6.2.1	Institutionen im sozialen Wohnungsbau	6,0	6,0	4	60%
6.2.2	Andere Gemeinden und Regionen	6,0	6,0	5	80%
6.2.3	Regionale, nationale Behörden	2,0	2,0	0	0%
6.2.4	Universitäten, Forschung	2,0	2,0	1	70%
6.2.5	Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	2	60%
<b>6.3</b>	<b>Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie</b>	<b>28,0</b>	<b>28,0</b>	<b>13</b>	<b>46%</b>
6.3.1	Energieeffizienzprogramme mit Industrie, Gewerbe u. Dienstleistungen	10,0	10,0	4	40%
6.3.2	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6,0	6,0	0	0%
6.3.3	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	8,0	8,0	6	80%
6.3.4	Forst- und Landwirtschaft	4,0	4,0	2	60%
<b>6.4</b>	<b>Kommunikation u. Kooperation mit Bürgern u. lokalen Multiplikatoren</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>18</b>	<b>90%</b>
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	5	90%
6.4.2	Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	9	90%
6.4.3	Multiplikatoren (Polit. Parteien, NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4,0	4,0	4	90%
<b>6.5</b>	<b>Unterstützung privater Aktivitäten</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>	<b>18</b>	<b>76%</b>
6.5.1	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	10,0	100,00%
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	0,0	0,00%
6.5.3	Förderungen und Anreize	10,0	10,0	8,3	83,00%

### Stärken:

- Energieinfos in Stadtinfo auf Homepage und Facebook
- Corporate Identity: Verwendung von e5-Logo und e5-Ortstafeln
- Kooperation mit Wohnbauträgern: projektbezogene Treffen, Anschluss an Nahwärme
- Kooperation mit anderen Gemeinden und Regionen: regelmäßige Teilnahme an e5-ERFA Treffen, Treffen im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion, Plusregion, LA21
- Einbezug von Bürgern in Entscheidungsprozesse
- Informationsangebote für BürgerInnen: e5-Thermografieaktion, Tag der Sonne, Führung Abfallsammelhof
- Zusammenarbeit mit Institutionen, Vereinen und anderen Gemeinden: LA 21-Gruppe, Regionalverband, Energieberatung Salzburg, Naturschutzbund

**Potenziale:**

- Vermehrte Kooperation mit der lokalen Wirtschaft
- Wieder mehr Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten
- Verstärkte Motivation von privaten Bauherren Bauprojekte im Einklang mit der lokalen Energiepolitik zu planen

## 6 ANMERKUNGEN UND EMPFEHLUNGEN DER e5-KOMMISSION

Die e5-Kommission gratuliert der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee zum erfolgreichen e5-Audit und zur Bestätigung der Auszeichnung mit vier „e“!

Für die e5-Arbeit in den kommenden Jahren möchte die e5-Kommission speziell auf die Themen Wärmeversorgung, Mobilität und Raumordnung hinweisen.

Es wird dringend empfohlen das Biomassekonzept NEU von Seiten der Stadtgemeinde aktiv voranzutreiben, im Ausbau der Biomassenahwärme wird ein großes Potential gesehen. Auf diesem Wege möchte die e5-Kommission die Stadtgemeinde Neumarkt auch darin bestärken ihren Weg in Richtung vorbildlicher kommunaler Gebäude weiter zu beschreiten und in Zukunft den klimaaktiv Gold Standard zum Standard der Gemeinde zu machen. Mit dem ISEK wurde in vorbildlicher Weise eine gute Basis für die zukünftige Entwicklung geschaffen, diese Ziele sollten sich auch im überarbeiteten REK wiederfinden. Keine Siedlungsentwicklung im Außenraum, die Mobilisierung von Baulandreserven und der Ausbau der Biomasse-Nahwärme sollten im REK verankert werden. Der Ausbau und die Neugestaltung des Bahnhofs machen Neumarkt zu einem wichtigen und attraktiven Bahn-Knoten. Damit für die Neumarkter Bürgerinnen dieser Bahnhof gut nutzbar ist, wird der Ausbau der Anbindung für entlegeneren Siedlungen empfohlen. Bei kontinuierlicher Fortführung des bisher eingeschlagenen Weges, kann die Stadtgemeinde Neumarkt im nächsten Audit in den Rang der höchst ausgezeichneten Gemeinden Österreichs und auch europaweit aufsteigen.

### 6.1 Mitglieder der e5-Kommission

Gerhard Löffler, Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 4

Peter Waltl, Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 5

Klemens Pürmayr, Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 10

Pascal Schweickhardt, umwelt service salzburg

Domagoj Starcevic, Energieberatung Salzburg

Franz Eichinger, Landratsamt Traunstein